



# GEMEINDE MARQUARTSTEIN

## Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

Arbeitskreis / Beirat:	Beirat „Soziales“		
Projekt-/Themenbereich:			
Ort:	Rathaus Marquartstein	Beginn:	19 Uhr
Datum:	23.04.2015	Ende:	20.45 Uhr
Schriftführer:	(Name, Vorname) Kümper, Stefanie		
Weitere Teilnehmer:	(Name, Vorname) Elgass, Maximilian; Entfellner, Katrin; Götze, Siegfried; Memminger, Andreas; Raudenbusch, Peter; Röder, Alfons; Scheck, Andreas		
Tagesordnungspunkt:	Ergebnis:		
1.	<p>In seiner letzten Sitzung befasste sich der Sozialbeirat unter anderem auch mit dem Thema „Menschen mit Behinderung“ in Marquartstein.</p> <p>Dabei wurde deutlich, dass es in unserer Gemeinde 371 Menschen mit Behinderung gibt, davon 292 schwerbehinderte. Tendenz steigend. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg von insgesamt 5 von Behinderung betroffenen Gemeindebürgern die sich im „mittleren Lebensalter“ befinden. Die zunehmende Beanspruchung in Beruf, Familie und Gesellschaft hinterlässt hier immer deutlicher werdende Spuren. Es sind 204 insgesamt weibliche Bewohner(innen) von Behinderung betroffen und 167 männliche. Die größte Gruppe stellen dabei Frauen und Männer im Alter zwischen 65 und 75 Jahren, dicht gefolgt von Bürgerinnen und Bürgern der Altersgruppe von 45 bis 55 Jahren. Behinderung ist also nicht nur eine Frage des (hohen)Alters.</p> <p>Signifikant ist auch der Anteil derer, die als gehbehindert oder „erheblich gehbehindert“ gelten. Von den insgesamt 124 Personen mit erheblicher Gehbehinderung benötigen laut amtlicher Statistik 24 sogar dauerhaft einen Rollstuhl um sich fortbewegen zu können. Letztere gelten im offiziellen Sprachgebrauch als „erheblich gehbehindert“ (Merkzeichen aG im Behindertenausweis) und haben dadurch Anspruch auf einem ausgewiesenen „Behindertenparkplatz“ parken zu dürfen.</p> <p>Speziell die Zahl derer, die bewegungseingeschränkt und damit auf Gehhilfen angewiesen sind führten zu dem Vorschlag, die Gemeinde zu bitten, eine bewegliche und leicht transportierbare Metallrampe anzuschaffen um sie im Bedarfsfall entweder selbst nutzen zu können oder sie an Veranstalter auf deren Bitten auszuleihen. Dieser Personenkreis sollte nicht durch Barrieren vom Besuch gesellschaftlicher Zusammenkünfte, angefangen von der Bürgerversammlung über Treffen jedweder Art bei der Bürgerbeteiligung bis hin zu Theater und Konzert durch Barrieren abgehalten werden. Nicht vergessen seien auch junge Mütter mit Kinderwagen, die davon ebenfalls profitieren könnten (Besuch von Schulveranstaltungen etc.) / S.Götze, 23.4.2015</p>		



## GEMEINDE MARQUARTSTEIN

### Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

2.	Bürgermeister Scheck berichtet, dass auf dem Skaterplatz in Freiwehdach immer wieder Geräte von den Jugendlichen aufgebaut werden, die von den Bauhofmitarbeitern entfernt werden müssen, weil sie nicht vom TÜV zugelassen sind. Herr Scheck bittet den Beirat einen Ansprechpartner unter den Nutzern des Skaterplatzes zu finden.
3.	Beratung/ Diskussion folgender Themen und Anliegen aus der Bürgerschaft: <ul style="list-style-type: none"><li>- Barrierefreiheit und Inklusion in Marquartstein</li><li>- Bank an der Urnenmauer des Friedhofes</li><li>- Spielmöglichkeiten am Achendamm</li><li>- Parksituation z.B. in der Loitshauer Straße, an der Post ....</li></ul>
Anlagen:	(Art z.B. Pläne und Anzahl z.B. x Seiten)
Nächstes Treffen:	(wann, wo) 30.06.2015 19.30Uhr Sitzungssaal Rathaus Marquartstein Thema: „Jugendliche und Jugendeinrichtungen in Marquartstein“
Unterschrift Schriftführer:	

Abzugeben im Rathaus bei Herrn Florian Stephan – Rathausplatz 1, 83250 Marquartstein  
oder per E-Mail an: [koordinierungsstelle@marquartstein.de](mailto:koordinierungsstelle@marquartstein.de)

Diese Angaben dienen dazu, dem Gemeinderat einen Überblick über den Sachstand der eingereichten Projektidee zu verschaffen.

Hinweis: Das Ergebnis kann kurz und stichpunktartig festgehalten sein. Falls dennoch mehr Platz benötigt wird, z.B. bei weiteren Tagesordnungspunkten, bitte gesondertes Blatt für den jeweiligen Tagesordnungspunkt beifügen und unter Anlagen vermerken. – Vielen Dank!